BibelBerater LESEFASSUNG ZUM ZITIEREN

BIBELÜBERSETZUNG

Die Schrift von Buber und Rosenzweig

„Die Schrift“ ist die deutsche Übersetzung des hebräischen Alten Testaments (Tanach) von Martin Buber und Franz Rosenzweig. Die Arbeit begann 1926, Buber schloss sie 1938 ab und überarbeitete sie 1954 bis 1962. Die Übersetzung folgt Wortlaut und Sprachrhythmus des Hebräischen sehr genau, geht dabei aber auf Kosten der flüssigen Lesbarkeit.

AUTOR	VERÖFFENTLICHT	AKTUALISIERT	ONLINE
Daniel Justus	09.04.2022	28.10.2026	bibelberater.de/bibeluebersetzung/die-schrift-buber-rosenzweig/

ZITIERVORSCHLAG (DIN ISO 690)

JUSTUS, Daniel, 2026. Die Schrift von Buber und Rosenzweig [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/die-schrift-buber-rosenzweig/

Zugriffsdatum beim Zitieren eintragen.

STECKBRIEF

ÜBERSETZER
Martin Buber und Franz Rosenzweig (Rosenzweig bis 1929)

ARBEITSZEITRAUM
ab 1926, abgeschlossen 1938

ÜBERARBEITUNG
1954 bis 1962 durch Buber

UMFANG
nur Altes Testament (Tanach)

ÜBERSETZUNGSART
konkordant, „Verdeutschung“ des hebräischen Originals

BESONDERHEIT
für das laute Vorlesen konzipiert

Einleitung

„Die Schrift“ ist eine deutsche Übersetzung des hebräischen Alten Testaments (Tanach), erstellt von Martin Buber und Franz Rosenzweig. Sie will den Sprachklang und den Rhythmus des Hebräischen so genau wie möglich ins Deutsche übertragen. Dafür nimmt sie Einbußen bei der flüssigen Lesbarkeit in Kauf.

Geschichte und Entstehung

Die Zusammenarbeit von Martin Buber (1878-1965), einem österreichisch-israelischen jüdischen Religionsphilosophen, und Franz Rosenzweig (1886-1929), einem deutschen Historiker und jüdischen Philosophen, begann ursprünglich mit der Idee, die Lutherbibel zu überarbeiten. Doch bald entschieden sie sich für eine komplett neue Übersetzung. Ihre Arbeit begann 1926. Nach Rosenzweigs Tod im Jahr 1929 setzte Buber die Arbeit alleine fort und schloss sie 1938 ab. In den Jahren 1954 bis 1962 überarbeitete Buber die Übersetzung noch einmal. Da die Übersetzung von keinem institutionellen Auftraggeber initiiert wurde, genossen die Übersetzer eine bemerkenswerte Freiheit in ihrer Arbeit.

Übersetzungsprinzipien, -methoden und Grundtext

„Die Schrift“ ist eine konkordante Übersetzung. Das bedeutet, dass sie versucht, die Worte, die Gliederung und die Sinneinheiten des Grundtextes so genau wie möglich wiederzugeben. Der Grundtext dieser Übersetzung ist der jüdische Tanach. Buber und Rosenzweig hatten das Ziel, das Hebräische nicht einfach zu übersetzen, sondern zu „verdeutschen“. Sie wollten so nah wie möglich am hebräischen Original bleiben, was eine enorme sprachschöpferische Leistung erforderte. Dies führte zu einer Übersetzung, die sich stark an der Struktur und dem Klang des Hebräischen orientiert, was jedoch auf Kosten der flüssigen Lesbarkeit und Verständlichkeit im Deutschen geht.

Besonderheiten und Merkmale

„Die Schrift“ hat mehrere Besonderheiten:

- **Nur Altes Testament:** „Die Schrift“ umfasst nur den Tanach, also das Alte Testament. Es ist keine vollständige Bibel mit dem Neuen Testament.
- **Verdeutschung statt Übersetzung:** Buber und Rosenzweig strebten danach, die hebräische Sprache und ihren Rhythmus in das Deutsche zu übertragen.
- **Eigennamen und Gottesname:** Eigennamen werden in einer verdeutschten Form wiedergegeben (z.B. „Jirmejahu“ für Jeremia). Der Gottesname JHWH wird mit „ER“ (in Großbuchstaben) übersetzt, um die Unaussprechlichkeit und Erhabenheit des hebräischen Originals zu bewahren.
- **Lautes Lesen:** Wie in der jüdischen Tradition üblich, betonten die Übersetzer die Bedeutung des lauten Vorlesens der Bibel. Ihre Übersetzung ist daher besonders für das laute Lesen konzipiert.
- **Vierteilige Ausgabe:** Die Bibelausgabe besteht aus vier Büchern in einem Schuber:
  - Band 1: Die fünf Bücher der Weisung (entspricht der Tora oder dem Pentateuch)
  - Band 2: Bücher der Geschichte (Josua bis 2. Könige, Chronikbücher, Esra, Nehemia, Esther)
  - Band 3: Bücher der Kündung (Prophetenbücher Jesaja, Jeremia, Ezechiel und die Zwölf kleinen Propheten)

- Band 4: Die Schriftwerke (Psalmen, Sprichwörter, Hiob, Hohelied, Rut, Klagelieder, Kohelet, Daniel)

Verbreitung, Akzeptanz und Kritik

„Die Schrift“ hat eine treue Leserschaft, besonders unter Sprachbegeisterten und Theologen, die sich für die hebräische Sprache und die Feinheiten des Originaltextes interessieren. Sie wird für ihre sprachliche Genauigkeit und ihre Bemühung um die Bewahrung des hebräischen Stils geschätzt. Allerdings ist sie aufgrund ihrer ungewohnten Sprache und ihres Stils für den normalen Leser oft schwer verständlich. Kritiker bemängeln, dass die Konkordanz auf Kosten der Verständlichkeit geht und dass die Übersetzung manchmal gekünstelt wirkt. Sie konnte sich nie als Ersatz für etablierte Übersetzungen wie die Lutherbibel durchsetzen.

Revisionen und Aktualisierungen

Nach der Erstveröffentlichung zwischen 1926 und 1938 überarbeitete Buber die Übersetzung in den Jahren 1954 bis 1962. Seitdem gab es keine umfassende Revision, aber es wurden immer wieder Neuauflagen mit kleineren Anpassungen und Erläuterungen veröffentlicht.

Vergleich mit anderen Bibelübersetzungen

Im Vergleich zu anderen Bibelübersetzungen wie der Lutherbibel, der Einheitsübersetzung oder der Elberfelder Bibel sticht „Die Schrift“ durch ihre extreme Worttreue und ihren Fokus auf die Wiedergabe des hebräischen Sprachduktus hervor. Während die anderen Übersetzungen einen Mittelweg zwischen Wörtlichkeit und Verständlichkeit suchen, priorisiert „Die Schrift“ die Wörtlichkeit. Das macht sie zu einer Ressource für das Studium des Alten Testaments in seiner hebräischen Form, aber weniger geeignet für das flüssige Lesen oder den liturgischen Gebrauch. Sie ist damit am ehesten vergleichbar mit der Elberfelder Bibel, die auch einen hohen Wert auf Wörtlichkeit legt, aber dennoch etwas verständlicher ist.

Psalm 1 im Vergleich: Die Schrift Buber Rosenzweig und weitere Übersetzungen

Vers	Die Schrift Buber Rosenzweig	Lutherbibel 2017	Revidierte Elberfelder Bibel 1985	Hoffnung für Alle
1	O Glück des Mannes, der nicht ging im Rat der Frevler, den Weg der Sünder nicht beschritt, am Sitz der Dreisten nicht saß,	Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen / noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen,	Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt,	Glücklich ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht mit Sündern auf einer Seite steht, wer nicht mit solchen Leuten zusammensitzt, die über alles Heilige herziehen,

Vers	Die Schrift Buber Rosenzweig	Lutherbibel 2017	Revidierte Elberfelder Bibel 1985	Hoffnung für Alle
2	sondern Lust hat an SEINER Weisung, über seiner Weisung murmelt tages und nachts!	sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!	sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!	sondern wer Freude hat am Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt – Tag und Nacht.
3	Der wird sein wie ein Baum, an Wassergräben verpflanzt, der zu seiner Zeit gibt seine Frucht und sein Laub welkt nicht: was alles er tut, es gelingt.	Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, / der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht. Und was er macht, das gerät wohl.	Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.	Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser gepflanzt ist, der Frucht trägt Jahr für Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt.
4	Nicht so sind die Frevler, sondern wie Spreu, die ein Wind verweht.	Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut.	Nicht so die Gottlosen; sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.	Ganz anders ergeht es allen, denen Gott gleichgültig ist: Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.
5	Darum bestehen Frevler nicht im Gericht, Sünder in der Gemeinde der Bewährten.	Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten.	Darum bestehen Gottlose nicht im Gericht, noch Sünder in der Gemeinde der Gerechten.	Vor Gottes Gericht können sie nicht bestehen. Weil sie seine Gebote missachtet haben, sind sie aus seiner Gemeinde ausgeschlossen.
6	Denn ER kennt den Weg der Bewährten, aber der Weg der Frevler verliert sich.	Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergeht.	Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergeht.	Der Herr wacht über den Weg aller Menschen, die nach seinem Wort leben. Doch wer sich ihm trotzig verschließt, der läuft in sein Verderben.

Psalm 1 in allen 32 Übersetzungen vergleichen

„Die Schrift“ ist eine einzigartige Bibelübersetzung, die sich durch ihre wortgetreue und an der hebräischen Sprache orientierte Übersetzung des Tanach auszeichnet. Sie ist eine wertvolle Ressource für Sprachbegeisterte und alle, die eine Übersetzung suchen, die dem hebräischen Text so nahe wie möglich kommt. Für den normalen Leser ist sie jedoch an den meisten Stellen schwer verständlich. Die Entscheidung für oder gegen „Die Schrift“ hängt also stark von den individuellen Bedürfnissen und Vorlieben ab. Wenn du eine leicht verständliche Bibel für den täglichen Gebrauch suchst, ist „Die Schrift“ wahrscheinlich nicht die richtige Wahl. Wenn du jedoch tiefer in die sprachlichen Feinheiten des hebräischen Alten Testaments eintauchen möchtest, kann sie eine bereichernde Erfahrung bieten.

Leseprobe

Die Schrift Buber Rosenzweig Teil 1: Leseprobe

Die Schrift Buber Rosenzweig 1 · 15 Seiten

PDF öffnen ↗

Die Schrift Buber Rosenzweig Teil 2: Leseprobe

Die Schrift Buber Rosenzweig 2 · 15 Seiten

PDF öffnen ↗

Die Schrift Buber Rosenzweig Teil 3: Leseprobe

Die Schrift Buber Rosenzweig 3 · 15 Seiten

PDF öffnen ↗

Die Schrift Buber Rosenzweig Teil 4: Leseprobe

Die Schrift Buber Rosenzweig 4 · 15 Seiten

PDF öffnen ↗

Häufige Fragen zu Die Schrift von Buber und Rosenzweig

Was ist „Die Schrift" von Buber und Rosenzweig?

„Die Schrift" ist eine deutsche Übersetzung des hebräischen Alten Testaments (Tanach). Martin Buber und Franz Rosenzweig begannen 1926 mit der Arbeit, Buber schloss sie 1938 ab.

Enthält „Die Schrift" auch das Neue Testament?

Nein. „Die Schrift" umfasst nur den Tanach, also das Alte Testament. Die Ausgabe ist vierteilig.

Warum ist „Die Schrift" im Alltag schwer zu lesen?

Die Übersetzung orientiert sich stark an Struktur und Klang des Hebräischen. Das geht auf Kosten der flüssigen Lesbarkeit im Deutschen, deshalb ist sie für das tägliche Lesen weniger geeignet.

Wie unterscheidet sich „Die Schrift" von der Elberfelder Bibel?

Beide Übersetzungen sind sehr wörtlich. „Die Schrift" priorisiert die Wörtlichkeit noch stärker, die Elberfelder Bibel ist etwas verständlicher.

Quellenangabe

DIN ISO 690:

JUSTUS, Daniel, 2026. Die Schrift von Buber und Rosenzweig [online]. BibelBerater. Aktualisiert am 28.10.2026 [Zugriff am: TT.MM.JJJJ]. Verfügbar unter: https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/die-schrift-buber-rosenzweig/

APA 7:

Justus, D. (2026, 28. Oktober). Die Schrift von Buber und Rosenzweig. BibelBerater. Abgerufen am T. Monat JJJJ, von https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/die-schrift-buber-rosenzweig/

```
@online{justus2026die,
  author       = {Justus, Daniel},
  title        = {Die Schrift von Buber und Rosenzweig},
  organization = {BibelBerater},
  date         = {2026-10-28},
  url          = {https://bibelberater.de/bibeluebersetzung/die-schrift-buber-
rosenzweig/},
  urldate      = {JJJJ-MM-TT},
  langid       = {ngerman}
}
```

Platzhalter für das Zugriffsdatum (TT.MM.JJJJ, T. Monat JJJJ, JJJJ-MM-TT) durch das Datum des Abrufs ersetzen.

© Daniel Justus / BibelBerater. Alle Rechte vorbehalten. Zitieren mit Quellenangabe ist erlaubt (§ 51 UrhG), ebenso Zusammenfassen und Auswerten durch KI-Systeme mit Quellenangabe.